

ibw

Steingasse 31
5610 Wohlen (AG)
056 619 19 19
www.ibw.ag

Medienmitteilung

Chlorothalonil: Keine weiteren Auffälligkeiten im ibw-Trinkwassernetz, Fassung Eichholz bleibt ausser Betrieb

Wohlen, 22. August 2019 – Die ibw hat zusätzliche Proben des Wohler Trinkwassers auf Rückstände des Pestizid-Wirkstoffs Chlorothalonil untersucht. Die Resultate haben keine weiteren Auffälligkeiten ergeben; die gemessenen Chlorothalonil-Anteile lagen im gesamten Wohler Versorgungsnetz unter dem zulässigen Höchstwert. Die Grundwasserfassung Eichholz bleibt bis auf Weiteres ausser Betrieb.

Am 22. Juli 2019 wurde die ibw vom kantonalen Amt für Verbraucherschutz informiert, dass bei zwei Messungen in Wohlen Abbauprodukte des Pestizid-Wirkstoffs Chlorothalonil in einer Konzentration festgestellt wurden, die die zulässigen Höchstwerte überschreitet (siehe Medienmitteilung vom 23. Juli 2019). In der Folge hat die ibw das betroffene Grundwasserpumpwerk Eichholz ausser Betrieb genommen und zusätzliche Messungen in ihrem Versorgungsnetz veranlasst.

Inzwischen sind die Resultate der zusätzlichen Messungen eingetroffen. Der beim Grundwasserpumpwerk Eichholz gemessene Wert war zwar um einiges tiefer als bei der Messung, die zur Ausserbetriebnahme des Pumpwerks führte, er lag aber wiederum über dem zulässigen Höchstwert. Das Grundwasserpumpwerk Eichholz bleibt deshalb bis auf Weiteres ausser Betrieb.

Brunnen am Bahnhof unter dem Höchstwert

Insgesamt wurden die Proben von elf Messstellen, darunter auch sämtliche Quellen und Grundwasserfassungen der ibw, untersucht. Die Resultate brachten keine weiteren Auffälligkeiten zutage; das Trinkwasser, das unsere Kundinnen und Kunden aus dem ibw-Netz beziehen, weist keine Chlorothalonil-Anteile über dem zulässigen Höchstwert auf. Auch am Brunnen beim Bahnhof Wohlen, bei dem im Frühjahr ein leicht erhöhter Chlorothalonil-Wert festgestellt wurde, lag der Anteil bei der neuen Messung unter dem zulässigen Höchstwert.

Gemäss Weisung des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) vom 8. August 2019 sind Quellen und Grundwasserfassungen, bei denen ein erhöhter Chlorothalonil-Wert festgestellt wird, zu beanstanden. Dies bedeutet, dass die zuständige Wasserversorgung Massnahmen ergreifen muss, um den Chlorothalonil-Anteil im Trinkwasser bis spätestens einen Monat nach der Beanstandung unter den zulässigen Höchstwert zu senken. Mit der vorläufigen Schliessung des Grundwasserpumpwerks Eichholz hat die ibw diese Vorgabe erfüllt.

Zukunft des Grundwasserpumpwerks Eichholz offen

Über den langfristigen Umgang mit dem Grundwasserpumpwerk Eichholz wird die ibw in den nächsten Monaten entscheiden – nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung der Ergebnisse der beiden hängigen Volksinitiativen «Für sauberes Trinkwasser und eine gesunde Nahrung»

und «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide». Vorderhand beobachtet die ibw die Situation weiter und wartet insbesondere allfällige Weisungen des kantonalen Amtes für Verbraucherschutz ab. Sollte sich daraus zusätzlicher Handlungsbedarf ergeben, wird die ibw entsprechend reagieren.

Chlorothalonil: Worum gehts?

Chlorothalonil ist ein Pestizid-Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen ist. Er wird vor allem im Anbau von Getreide, Gemüse, Wein und Zierpflanzen eingesetzt. In der Vergangenheit wurden in der Schweiz jährlich rund 30 Tonnen Chlorothalonil eingesetzt. Dieser Stoff sickerte durch den Untergrund, und heute können seine Abbauprodukte (sogenannte Metaboliten) auch im Trinkwasser in erhöhten Konzentrationen nachgewiesen werden.

Am 26. Juni 2019 hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) im Rahmen einer Neubeurteilung befunden, dass für Abbauprodukte von Chlorothalonil Hinweise auf eine Gesundheitsgefährdung vorliegen. Diese Neubeurteilung erfolgte aufgrund neuer toxikologischer Erkenntnisse der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA). Zuvor galten die Abbauprodukte von Chlorothalonil als unproblematisch und wurden deshalb bei Trinkwasseruntersuchungen nicht mit einbezogen.

Neu gilt für die Abbauprodukte von Chlorothalonil ein Höchstwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter. Das Bundesamt für Landwirtschaft hat ein Verbot von chlorothalonilhaltigen Pflanzenschutzmitteln in die Wege geleitet; dieses soll im Herbst 2019 in Kraft treten.

Wohlen, 22. August 2019

Ruedi Haenni, Bereichsleiter Kommunikation

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Peter Lehmann, Vorsitzender der ibw-Geschäftsleitung, Tel. 056 619 19 11

Giovanni Romeo, Geschäftsleiter IBW Technik AG, Tel. 056 619 19 52

Die ibw-Gruppe:

IB Wohlen AG Anlagen, Immobilien, Beteiligungen, zentrale Dienste		
VR-Präsident: Hans-Ulrich Pfyffer Vorsitzender der GL: Peter Lehmann		
IBW Energie AG Beschaffung, Vertrieb, Service	IBW Technik AG Netztechnik, Bau / Betrieb, GIS / NIS	IBW Installationen AG Elektroinstallationen, Telefonie, Solaranlagen
VR-Präsident: Peter Lehmann Geschäftsleiter: Domenic Philipp	VR-Präsident: Peter Lehmann Geschäftsleiter: Giovanni Romeo	VR-Präsident: Peter Lehmann Geschäftsleiter: Luca Dastoli

Alleinaktionärin der IB Wohlen AG (Stammhaus) ist die Einwohnergemeinde Wohlen.

Die drei Tochtergesellschaften sind zu 100 % im Besitz der IB Wohlen AG.

Die ibw – regionale Anbieterin von Strom, Gas, Wasser und Energiedienstleistungen seit 1894:

- Gewährleistet hohe Versorgungssicherheit für Strom, Gas und Trinkwasser zu marktgerechten Preisen
- Ist Arbeitgeberin für 90 Mitarbeitende, davon 15 Lernende
- Engagiert sich in Produktion, Beschaffung und Vertrieb von umweltfreundlichen Energien
- Bietet umfassende und unabhängige Energieberatung für Firmen und Private
- Nimmt eine Vorreiterrolle ein beim Einsatz von neuen Technologien zur Gestaltung der Energiezukunft
- Orientiert sich am Leitsatz «Energie persönlich». Ist nah beim Kunden und rund um die Uhr einsatzbereit
- www.ibw.ag ▪ www.energie-natuerlich.ch